

AUGEN ZU!

Eine Ausstellung in der Shedhalle zeigt Kunst, die sich mit Schlaf und Träumen auseinandersetzt.

VON DANIEL MORGENTHALER

GRUPPENSCHAU Konsequenterweise müsste die Shedhalle ab Freitag immer nur nachts geöffnet sein. Nicht nur ist das Thema der neu eröffnenden Ausstellung «Dump Time» der Schlaf; in vielen der rund 12 von den Kuratorinnen Anke Hoffmann und Yvonne Volkart zusammengestellten künstlerischen Positionen sind die Protagonisten auch tatsächlich am Schnarchen.

Es würde allerdings sehr schlecht in unsere Zeit grssierender Schlaflosigkeit passen, wenn sich die Künstler mit diesen Arbeiten schlicht ausruhen würden. Entsprechend schläft der junge Zürcher Alex Antener in seinem Video nicht einfach nur, er analysiert die gefilmte Bettruhe und die im Schlaf gemachten Äusserungen danach auch gleich selbst. Man kann ja nie wissen, ob man nachts nicht Sinnvolleres von sich gibt als am Tag – und wer möchte das schon verpassen?

Eine andere Variante der Auseinandersetzung mit dem Schlaf und seinen (Alb-)Träumen verfolgt die russische Künstlerin Gluklya: In Workshops arbeitet sie mit Asylbewerbern deren nächtliche Fantastereien auf und bringt diese Ende März tänzerisch zur Aufführung. Bei aller Unberechenbarkeit von Träumen: Sicher ist schon mal, dass die Befürworter der Ausschaffungsinitiative hierbei keine schöne Rolle spielen werden.

Anders als bei Antener und Gluklya, die wenigstens noch davon ausgehen, dass Schlaf auch in prekären Situationen möglich ist, kommt die Hauptfigur im Video von Stefan Panhans nicht zur Ruhe: Auf Heuballen liegend und grotesk geschminkt, steckt sie in einem dunkelroten Schlafsack. Das könnte ja ganz gemütlich sein, würde sie nicht lautstark Entspannungsparolen ausstossen – was natürlich alles andere als relaxend wirkt. Was wohl erst passiert, wenn die schräge Larve geschlüpft ist? Vielleicht erfahren wir es an der Eröffnung am Freitag. Oder müsste es jetzt Freinacht heissen?

SHEDHALLE

ROTE FABRIK, SEESTR. 395 WWW.SHEDHALLE.CH

Vernissage: Fr 4.3., 19 Uhr

Bis 15.5. Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 12–18 Uhr

ZÜRITIPP

Kunst / Museen

3.3. – 9.3.2011

Vor laufender Kamera schlummern?
Kein Problem für Alex Antener.

